



Storie di Napoli

aud 97.800

EAN: 4022143978004



www.musik-medienhaus.de (01.06.2022)

Quelle: www.notenkeller.de/rezensionen.html#2022...



Erstklassige virtuose Leistungen sind auf dieser CD zu hören, konzentriert auf Werke aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die in Neapel entstanden. Komponisten sind Francesco Mancini (1672 – 1737), Domenico Sarro (1679 – 1744), Giuseppe Porsile (1680 – 1750), Nicola Fiorenza (1700 – 1764) und Alessandro Scarlatti (1660 – 1725). Was Barbara Heindlmeier in den Flötenkonzerten von Mancini, Sarro und Fiorenza da aus ihren Flöten herauszaubert, Maria Ladurner in verschiedenen Opernarien von Sarro, Porsile und Scarlatti an Koloraturen und die Streicher und Continuo-Spieler von la festa musicale, voran Anne Marie Harer, mit artistischem Können abliefern, ist nahezu unglaublich. Wer beim deutschen Bach den einsamen Höhepunkt der Zeit für sich festgelegt hatte, wird hier eines besseren belehrt, Kontrapunkt wider Opernbravour.

Zwar wird nicht alle Musik in Neapel so klinisch rein gespielt worden sein wie auf dieser CD, zumindest ähnlich ist das doch aber zu vermuten. Eine begeisternde Einspielung, zu der man sich weitere Fortsetzungen wünscht.



Storie di Napoli

Direktlink: www.notenkeller.de/rezensionen.html#20220616_storieidinapoli

Interpreten: Maria Laurner, Sopran; Barbara Heindlmeier, Flöte; la festa musicale
Label: audite

Erstklassige virtuose Leistungen sind auf dieser CD zu hören, konzentriert auf Werke aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die in Neapel entstanden. Komponisten sind Francesco Mancini (1672 – 1737), Domenico Sarro (1679 – 1744), Giuseppe Porsile (1680 – 1750), Nicola Fiorenza (1700 – 1764) und Alessandro Scarlatti (1660 – 1725). Was Barbara Heindlmeier in den Flötenkonzerten von Mancini, Sarro und Fiorenza da aus ihren Flöten herauszaubert, Maria Laurner in verschiedenen Opernarien von Sarro, Porsile und Scarlatti an Koloraturen und die Streicher und Continuo-Spieler von la festa musicale, voran Anne Marie Harer, mit artistischem Können abliefern, ist nahezu unglaublich. Wer beim deutschen Bach den einsamen Höhepunkt der Zeit für sich festgelegt hatte, wird hier eines besseren belehrt, Kontrapunkt wider Opernbravour.

Zwar wird nicht alle Musik in Neapel so klinisch rein gespielt worden sein wie auf dieser CD, zumindest ähnlich ist das doch aber zu vermuten. Eine begeisternde Einspielung, zu der man sich weitere Fortsetzungen wünscht.

Rainer Goede
Dezember 2021 / Juni 2022